Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 182.

Mittwoch den 12. August 1874.

(358—2) Nr. 7684.

Concurs-Ausschreibung.

Stipendium

für die landwirthschaftliche Lehranstalt „Francisco Josephinum" in Mödling nächst Wien.

Seine kais. Hoheit der durchlauchtigste Herr Erzherzog Carl Ludwig von Oesterreich hat für die landwirthschaftliche Lehranstalt „Francisco Josephinum" in Mödling ein Stipendium von jährlich 250 fl. ö. W. auf die Dauer von drei Jahren gestiftet und wird für dieses Stipendium hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Zur Aufnahme in diese Lehranstalt wird erfordert:

1. die zustimmende Erklärung der Eltern oder Vormünder;
2. ein Lebensalter von mindestens 16 Jahren;
3. Der Nachweis über jenen Grad von Schulbildung, welcher durch die zurückgelegte untere Hälfte von allgemeinen öffentlichen Mittelschulen (Realschulen, Gymnasien, Realgymnasien) erworben wird.

Behufs des sicheren Verständnisses der landwirthschaftlichen Vorträge ist es wünschenswerth, daß sich der Studierende vor seinem Antritte Anschauungen vom landwirthschaftlichen Betriebe erworben hat.

Stipendisten sind von der Entrichtung der Studiengelder nicht befreit.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre Gesuche mit den erforderlichen Nachweisen längstens

bis 25. August 1874

bei der Direction des „Francisco Josephinum" zu überreichen.

Programme dieser Lehranstalt werden von der Institutsdirection bezogen.

Wien, am 30. Juli 1874.

Vom k. k. Ackerbau-Ministerium.

(344—3) Nr. 465.

Lehrerstelle.

Der Lehrerposten an der Volksschule zu Weißenfels, mit welchem ein Jahresgehalt von 400 fl. Naturalquartier verbunden ist, zu besetzen.

Bewerber wollen ihre gehörig documentierten Gesuche

bis 31. August d. J.

hieramts einbringen.

Vom k. k. Bezirksschulrathe in Radmannsdorf, am 31. Juli 1874.

(345—3) Nr. 5699.

Lehrerstelle.

An der vierklassigen Volksschule zu Wippach ist eine Lehrerstelle mit 500 fl., mit welcher zugleich die Schulleitung gegen eine Functionsgebühr von 100 fl. verbunden ist, zu besetzen.

Gesuche sind

bis 30. August

beim k. k. Bezirksschulrathe in Adelsberg einzubringen.

Adelsberg, am 30. Juli 1874.

(356—2)

Subarrendierungs-Kundmachung.

Am 1. September 1874 wird über die dem k. k. Staatshengsten-Filialposten zu Sello bei Laibach erforderlichen Verpflegsbedürfnisse beim k. k. Staatshengstendepot zu Graz die öffentliche Behandlung mittelst gesiegelter schriftliche Offerte abgehalten werden.

Diese nach dem üblichen Formulare verfaßten, mit einer Stempelmarke von 50 kr. versehenen Offerte müssen nebst 5perz. Vadium dem k. k. Staatshengstenpot zu Graz an dem besagten Behandlungstage bis längstens 11 Uhr vormittags übergeben werden.

Diejenigen Offerenten, welche sich diesseits bisher an keiner Lieferung betheiligt haben, haben ihren Offerten auch noch behördlich ausgestellte Soliditäts-Zeugnisse beizuschließen.

Die näheren Lieferungsbedingnisse können täglich beim k. k. Staatshengsten-Filialposten zu Sello eingesehen werden.

Sello bei Laibach, den 7. August 1874.

K. k. Staatshengsten-Filialposten.

Die Behandlung wird abgeführt					tägliche				viermonatliche	monatliche			
					Erfordernis								
Wann?	Wo?	für die Station	auf die Zeit von	bis	Brot à 50 Loth	Hafer à 1/4 Metzen	Heu à 10 Pfund	Streustroh à 12 Pfund	Bettenstroh à 12 Pfund	im Winter: hartes Holz	im Winter: Petroleum	im Sommer: hartes Holz	im Sommer: Petroleum
					Portionen				Bund	Klafter	Pfd.	Klafter	Pfd.
Am 1. Sept. 1874	Beim k. k. Staatshengsten-Depot zu Graz	Sello	1. November 1874	31. Oktober 1875	30	75	60	60	60	2	50	1/2	30

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 182.

(1732—3) Nr. 2253.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Abram, Vormund des minderj. Gabriel Reven von Idria, wegen schuldigen 105 fl. 96½ kr. c. s. c. die exec. Versteigerung der der Katharina Tomazin verehl. Dovjak von Kalce gehörigen, gerichtlich auf 5070 fl. geschätzten, im Grundbuche Loitsch sub Consc.-Nr. 98, Rctf.-Nr. 31, 24/1, 6/1, Urb.-Nr. 12 und Rctf.-Nr. 5/6, Urb.-Nr. 2/5 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

28. August

die zweite auf den

25. September

und die dritte auf den

23. Oktober 1874,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Planina mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem gemachten Anbote ein 10% Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 1ten April 1874.

(1761—3) Nr. 6939.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Staniša von Maihau, nun Rudolfswerth, die executive Versteigerung der der Anna Predovič von Hrast gehörigen, gerichtlich auf 431 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Seisenberg sub Rtf.-Nr. 713 3/16, Extr.-Nr. 5 vorkommenden Realität sammt Gebäuden reassumando bewilligt und hiezu die Feilbietungstagsatzung auf den

29. August 1874,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 16ten Dezember 1873.

(1671—3) Nr. 1501.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistriz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Domladič von Feistriz die mit Bescheid vom 1. Oktober 1872, Z. 8306, auf den 14. Jänner 1873 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Anton Merčnik von Smerje gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gutenegg sub Urb.-Nr. 40 vorkommenden Realität im Reassumierungswege mit dem vorigen Anhange und mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde auf den

21. August d. J.

angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Feistriz, am 21ten Februar 1874.

(1725—3) Nr. 2438.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Prijatel von Prelesje die executive Versteigerung der dem Johann Požar, nun Johann Fideu von Kal gehörigen, gerichtlich auf 471 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 12 ad Prem bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

28. August,

die zweite auf den

29. September

und die dritte auf den

30. Oktober 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 10. März 1874.

(1823—2) Nr. 3085.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem unbekannten Eigenthümer zweier in der Pokluka-Waldung gepfändeter Ziegen hiermit erinnert:

Es habe die krain. Industriegesellschaft durch den Machthaber Carl Seitner von Jauerburg wider denselben die Klage auf Zahlung des Waldschadenersatzes von 3 fl. 52 kr. sammt Nebengebühren sub praes. 29. Juli 1874, Z. 3085, hiergerichts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

28. August l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 des Summarpatentes angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Andreas Zupan von Vormarkt als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 30. Juli 1874.

Darlehen von 6000 bis 100,000 fl. werden gegen 6% Zinsen auf Landgüter und Häuser gegeben. Näheres im **Annoncenbureau** (Fürstenhof 206). (1869-1)

Oelfarben,
die **billigsten** und **besten** nur bei **Adolf Eberl,** Hauptplatz, Schneidergasse 206. (1868-1)

Sommerwohnungen
sind mehrere in **Veldes** am See zu vermiethen. Anfragen beantwortet **Josef Vovk** in Veldes. (1860—1)

Im Kindergarten
an der
Mädchen-Lehr- und Erziehungsanstalt
der (1866—1)
Victorine Rehn
begann der Unterricht wieder mit 1. August und wird durch beide **Ferienmonate** fortgesetzt. Anmeldungen: Laibach, Herrengasse 206, 1. Stock.

Zahnarzt L. Heksch
aus Wien
(Stadt, Kohlmarkt Nr. 24)
erlaubt sich die höfliche Mittheilung zu machen, daß er vielseitig an ihn gerichteten Wünschen nachkommend in **Laibach** von **Montag den 10. August** auf kurze Zeit ordinieren und sowohl alle
Zahnoperationen und Zahnplomben
bestens ausführen, als auch **seine** — auf der **wiener Weltausstellung 1873 ihrer großen Schönheit, Zweckmäßigkeit und Dauerhaftigkeit** wegen — von der **internationalen Jury preisgekrönten** (1855—2)
künstlichen Zähne und Gebisse
nach den **allerneuesten englisch-amerikanischen Methoden** anfertigen und **vollkommen schmerzlos einsetzen wird.**
Ordination von 9 bis 12 und von 2 bis 5 Uhr.
Laibach: Hotel Stadt Wien, I. Stock, Thür-Nr. 3 und 4.

(1853—2) Nr. 4883.

Executive Farnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn F. M. Schmitt in Laibach die executive Feilbietung der dem Herrn Julius Mayer gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 123 fl. geschätzten Farnisse, bestehend in verschiedenen Eisen- und Holzwaaren, bewilliget, und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsatzungen, die erste auf den

26. August

die zweite auf den

9. September 1874,

jedesmal von 10 bis 12 Uhr vor-, und nöthigen Falls von 3 bis 6 Uhr nachmittags im Locale des Handelsmannes Herrn A. Zeschko am Hauptplatze in Laibach, Haus.-Nr. 279, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 1. August 1874.

(1741—2) Nr. 4046.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht, daß in der diesgerichtlichen Depositenkasse die unificierte Silberrente-Obligation vom 1ten Jänner 1871, Z. 14641, per 350 fl., die aus den Zinsen entstandene Sparkasse-Einlage-Nr. 66952 per 317 fl. und die Barschaft per 79 kr., welches Depositum aus der infolge Kreisamtsverordnung vom 2. September 1834, Z. 11218, als Zinsen für französische Requisitionen in politisches Depositum erlegte Geldbeträge per 295 fl. 25²/₄ kr. C. M. und rücksichtlich der dafür angeschafften Staatsobligation vom 1. Jänner 1855 per 310 fl. C. M. entstand, erliegen.

Nachdem seit dem Erlage des obigen Betrages bereits39 Jahre verflossen sind, so werden alle diejenigen, welche auf dieses Depositum einen Anspruch zu stellen vermeinen, hiemit aufgefordert

binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen

ihre Ansprüche so gewiß hiergerichts anzumelden und darzuthun, widrigens dieses Depositum als heimfällig erklärt und in den Staatsschatz einbezogen werden würde.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 26. Juli 1874.

(1799—3) Nr. 4118.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird den unbekannten Tabulargläubigern auf die der Frau Caroline Fabiani gehörigen, im Grundbuche des Magistrates Laibach sub Rctf.-Nr. 417 vorkommenden, in Laibach in der Polana-Vorstadt sub Consc.-Nr. 72 und 108 gelegenen Hausrealitäten, Herrn Carl Bononi und Johann Inglitsch so wie den noch unbekannten Erben des Herrn J. C. Stöckl, bekannt gegeben, daß ihnen der hierortige Herr Hof- und Gerichtsadvocat Dr. Anton Rudolph als curator ad actum bestellt und ihm die Rubriken vom Bescheide vom 30. Juni l. J. Nr. 4118, womit die executive Feilbietung der obigen Pfandrealitäten bewilliget war, zugestellt worden seien.

Laibach, am 30. Juni 1874.

(1805—3) Nr. 3242.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Lack wird hiemit kundgemacht:

Nachdem die in der Executionssache des k. k. Steueramtes Lack, nom. des hohen Aerars, pcto. 32 fl. 50 kr. angeordnete erste Feilbietung der dem Executen Anton Lebar von Lack Hs.-Nr. 91 gehörigen, gerichtlich auf 1035 fl. bewertheten, im Grundbuche des Stadtdominiums Lack sub Urb.-Nr. 90 vorkommenden Hausrealität resultatlos blieb, so werden die weitern auf den

22. August und
26. September l. J.

bestimmten Feilbietungstagsatzungen mit dem früheren Anhange vorgenommen, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Lack, am 25. Juli 1874.

(1736—3) Nr. 4784.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es habe in der Executionssache des löbl. k. k. Steueramtes Planina gegen Frau Maria Milave von Zirknitz pcto. 710 fl. 12 kr. c. s. c. die angesuchte Reassumierung der mit diesgerichtlichem Bescheide vom 20. Dezember 1873, Z. 7513, auf den 22. Mai, 19. Juni und 17ten Juli d. J. angeordnet gewesenen und sohin suspendierten exec. Feilbietungen der gegnerischen Realitäten sub Rectf.-Nr. 372 und 316 ad Grundbuch Haasberg bewilligt und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den

28. August,
25. September und
23. Oktober 1874,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 9ten Juli 1874.

(1762—3) Nr. 2683.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Theresia Mesesnov die executive Versteigerung der in den Josef Pregel'schen Verlaß gehörigen, gerichtlich auf 4500 fl. geschätzten, in Laibach in der Tirnau Vorstadt sub Haus-Nr. 16 gelegenen Hausrealität sammt Garten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen und zwar die erste auf den

15. Juni,

die zweite auf den

13. Juli

und die dritte auf den

17. August 1874,

jedesmal vormittags von 11—12 Uhr, im Amtsgebäude des k. k. Landesgerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 2. Mai 1874.

Nr. 4645.

Nachdem zu der ersten und zweiten Feilbietungs-Tagsatzung kein Kauflustiger erschienen, hat es bei der auf den

17. August

angeordneten dritten Feilbietungs-Tagsatzung das Verbleiben.

Laibach, am 18. Juli 1874.

(1726—3) Nr. 5432.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kundgemacht, daß in der Executionssache der Maria Prelesnik von Adelsberg gegen Bartholmä Zele von Petelinje Nr. 25 die mit dem Bescheide vom 7ten Februar 1874, Z. 1379, auf den 12ten Juni 1874 angeordnete executive dritte Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität Urb.-Nr. 5 ad Herrschaft Prem, pcto. 315 fl. auf den

18. August 1874,

früh 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 11. Juni 1874.

(1612—3) Nr. 13054.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Eduard Reisinger von Laibach.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Eduard Reisinger von Laibach bekannt gemacht:

Es habe wider ihn Anton Butara von Laibach unterm 9. Juli 1874, Zahl 13054, die Klage auf Zahlung per 95 fl. sammt Anhang hiergerichts eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagsatzung auf den

20. Oktober 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 18 der Allerh. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet worden ist.

Der Geklagte wird dessen zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem aufgestellten Curator Herrn Dr. Rudolf, Advocaten in Laibach, seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen anderen Bevollmächtigten zu bestellen und diesem Gerichte nowhaft zu machen habe und überhaupt im rechtlichen Wege einschreiten wissen möge.

Laibach, am 10. Juli 1874.

(1705—3) Nr. 273.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Zernu Mahnete die executive Versteigerung der dem Michael Zernu Ponikve gehörigen, gerichtlich auf 950 fl. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör ad Herrschaft Radlseg Urb.-Nr. 233/224 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

31. August,

die zweite auf den

30. September

und die dritte auf den

31. Oktober 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laas, am 15. Jänner 1874.

(1753—3) Nr. 3660.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, in Vertretung des hohen Aerars, gegen Anton Krisič von St. Veit Nr. 46 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 1. Juni 1870, Z. 478, schuldigen 182 fl. 71½ kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach tom. VIII, pag. 92, 95 und 98 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 650 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei exec. Feilbietungstagsatzungen auf den

22. August,
22. September und
23. Oktober 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 17. Juli 1874.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg.